

- ▶ Home
 - ▶ Museen
 - ▶ Sammlungen
 - ▶ Objekte
 - ▶ Themen
 - ▶ Vokabulare
 - ▶ Kontakt
 - ▶ Statistik
 - ▶ Einmaleins
- Q

museum-digital ...

museum-digital ist eine Plattform auf der große und kleine Museen Informationen zu ihren Objekten veröffentlichen (» zur Plattform). Sie umfasst Objekte verschiedenster Art, die durch vielfache Verweise miteinander verknüpft werden, um Zusammenhänge zu veranschaulichen und die Findbarkeit zu vergrößern.

Doch museum-digital ist mehr als das: Es ist ein Vorhaben, in welchem versucht wird, Wege zu finden und Werkzeuge zu entwickeln, mit denen die Online-Publikation von Objekt-Informationen für alle Museen leicht möglich wird. Es wird ein System entwickelt, welches weitestgehend kostenfrei, zeitsparend und zudem einfach verwendbar ist. Ein System, das von allen Museen genutzt werden kann, egal auf welche Weise sie im Museum selbst die Informationen zu ihren Objekten verwalten. Für Museen ohne eigenes Inventarisierungsprogramm bietet museum-digital entsprechende Funktionen. Die Informationen zu Museums-Objekten werden bei museum-digital in eine Form gebracht, die eine Einbindung in Portale (Deutsche Digitale Bibliothek, europeana, ...) ermöglicht - sofern es vom betreffenden Museum gewünscht wird. Aktuell finden Sie hier Informationen über:

» 64.468 Objekte aus » 1.910 Sammlungen von » 457 Museen.

"Keimzelle" der Entwicklung von museum-digital ist die AG Digitalisierung des Museumsverbandes Sachsen-Anhalt, die in ihrer Arbeit vom Institut für Museumsforschung (SMB-PK) unterstützt wird. Von Beginn an sind zahlreiche Erfahrungen aus Rheinland-Pfalz und anderen Bundesländern eingeflossen. Es rührt vom Ursprung auf regionaler Ebene, dass museum-digital neben einer deutschlandweiten Instanz über mehrere regionale Plattformen verfügt.

Für alle, die über Neuigkeiten informiert werden möchten, hat museum-digital einen Blog eingerichtet und ist auf Twitter und Facebook vertreten.

- » museum-digital Blog
- » museum-digital bei twitter
- » museum-digital bei facebook

Neueste Einträge



„Das Mögliche als Richtschnur aber nicht als Endpunkt“

- Museum-digital gibt es seit 2009
- Entstand auf Initiative von Museen in Sachsen-Anhalt
- Wird ständig weiterentwickelt nach Vorgaben / in Absprache mit beteiligten Museen
- Ist eine bottom-Up-Initiative an der sich mittlerweile mehr als 450 Museen beteiligen
- Will allen Museen die Online-Publikation von Museumsobjektinformation ermöglichen
- Will die Publikation so einfach wie möglich gestalten („... einfach zu nutzen“)
- Will die Publikation so qualitativvoll wie möglich gestalten („... Metadatenanreicherung“)
- Will die Publikation so effektiv wie möglich gestalten („... gut zu finden“)
- Museum-Digital wird inzwischen auch als Inventarisierungswerkzeug eingesetzt

- Museum-Digital gibt es in 23 (regionalen, thematischen, ...) Versionen
- Museum-Digital gibt es auch in Ungarn, Brasilien (im Aufbau) und Indonesien (im Aufbau)
- Museum-Digital ist weitgehend mehrsprachig (de, en, it, id, hu, pl, pt, ...)

Versionen

Deutschland ...

<p>Sachsen-Anhalt</p>  <ul style="list-style-type: none"> ▶ 83 Museen ▶ 736 Sammlungen ▶ 25944 Objekte 	<p>Rheinland-Pfalz</p>  <ul style="list-style-type: none"> ▶ 63 Museen ▶ 312 Sammlungen ▶ 7637 Objekte 	<p>Berlin</p>  <ul style="list-style-type: none"> ▶ 13 Museen ▶ 108 Sammlungen ▶ 6308 Objekte 	<p>Goethehaus</p>  <ul style="list-style-type: none"> ▶ 1 Museen ▶ 9 Sammlungen ▶ 4014 Objekte 	<p>Baden-Württemberg</p>  <ul style="list-style-type: none"> ▶ 111 Museen ▶ 116 Sammlungen ▶ 3296 Objekte 	<p>Brandenburg</p>  <ul style="list-style-type: none"> ▶ 50 Museen ▶ 151 Sammlungen ▶ 3180 Objekte 	<p>Thüringen</p>  <ul style="list-style-type: none"> ▶ 46 Museen ▶ 137 Sammlungen ▶ 2845 Objekte
<p>Niedersachsen</p>  <ul style="list-style-type: none"> ▶ 6 Museen ▶ 20 Sammlungen ▶ 2622 Objekte 	<p>Agrargeschichte</p>  <ul style="list-style-type: none"> ▶ 7 Museen ▶ 19 Sammlungen ▶ 2489 Objekte 	<p>Westfalen</p>  <ul style="list-style-type: none"> ▶ 34 Museen ▶ 117 Sammlungen ▶ 2440 Objekte 	<p>OWL</p>  <ul style="list-style-type: none"> ▶ 21 Museen ▶ 100 Sammlungen ▶ 2250 Objekte 	<p>Sachsen</p>  <ul style="list-style-type: none"> ▶ 63 Museen ▶ 0 Sammlungen ▶ 1394 Objekte 	<p>Meckpomm</p>  <ul style="list-style-type: none"> ▶ 5 Museen ▶ 13 Sammlungen ▶ 287 Objekte 	<p>Rheinland</p>  <ul style="list-style-type: none"> ▶ 10 Museen ▶ 61 Sammlungen ▶ 216 Objekte

International ...

<p>Ungarn</p>  <ul style="list-style-type: none"> ▶ 39 Museen ▶ 259 Sammlungen ▶ 19841 Objekte 	<p>Brasilien</p>  <ul style="list-style-type: none"> ▶ 3 Museen ▶ 1 Sammlungen ▶ 113 Objekte 	<p>Indonesien</p>  <ul style="list-style-type: none"> ▶ 3 Museen ▶ 1 Sammlungen ▶ 44 Objekte
---	---	---



- Zielpublikum für Museum-Digital sind sowohl die breite Öffentlichkeit wie auch die Fachleute
- Museum-Digital trägt verschiedenste Objekte aus verschiedensten Museen zusammen
- Jedes Museum kann jederzeit jede (Teil-)Information zu jedem Objekt ändern / löschen
- Museen können mit anderen Datenbanken inventarisieren und in museum-digital publizieren

suchen 

Gesucht wurde nach: "Jugendinternationale"

» Städtische Museen Tangermünde » Kulturgeschichte [V 361 D (alte Nr. 2314)]

Objekte in Beziehung zu ...

- › [KPD](#) [59]
- › [Tangermünde](#) [100]
- › [1933](#) [109]

Objekte zu Schlagworten ...

- › [Kommunist](#)
- › [Nationalsozialismus](#)
- › [Fahne](#)



Fahne der Kommunistischen Jugendinternationale

Beschreibung ...

Diese Fahne war ursprünglich eine nationalsozialistische Hakenkreuzfahne, welche von Mitgliedern der Ortsgruppe Tangermünde des Kommunistischen Jugendverbandes Deutschlands am 2. Februar 1933 im Rahmen einer größeren Aktion vom Hause eines Tangermünder Stadtverordneten entfernt wurde. Von zwei der dabei erbeuteten Fahnen wurde das Hakenkreuzemblem abgetrennt und durch das Emblem der Kommunistischen Jugendinternationale ersetzt.

Eine dieser beiden Fahne wurde im Trauerzug für den von der SA niedergeschossenen Reichsbannermann Ernst

Drong am 25. Februar 1933 von der KPD-Delegation mitgeführt.

Material/Technik ...

Leinentuch, Farbe

Maße ...

149 x 120 cm

Wurde genutzt ...

... wann: 1933

... wo: Tangermünde 

Bezug zu Personen oder Körperschaften ...

» [Kommunistische Jugendinternationale](#) 

» [Kommunistische Partei Deutschlands \(KPD\)](#) 

Tags ...

» [Kommunist](#) [4]

» [Nationalsozialismus](#) [231]

» [Fahne](#) [100]

 Größere Ansicht und Information zur Abbildung

 Objektinformationen zum Ausdrucken (PDF)

 Eine (möglicherweise) neuere Version dieser Objektangaben anzeigen

 Ist Ihnen etwas aufgefallen? Womöglich ein Fehler?! Oder wissen Sie mehr?

 Hinweise zur Nutzung und zum Zitieren

suchen

Gesucht wurde nach: "Jugendinternationale"

» Städtische Museen Tangermünde » Kulturgeschichte [V 361 D (alte Nr. 2314)]

Objekte in Beziehung zu ...

- [KPD](#) [59]
- [Tangermünde](#) [100]
- [1933](#) [109]

Objekte zu Schlagworten ...

- [Kommunist](#)
- [Nationalsozialismus](#)
- [Fahne](#)



Fahne der Kommunistischen Jugendinternationale

Beschreibung ...

Diese Fahne war ursprünglich eine nationalsozialistische Hakenkreuzfahne, welche von Mitgliedern der Ortsgruppe Tangermünde der KPD am 25. Februar 1933 von der KPD-Delegation in der Aktion vom Haus ... das Hakenkreuz ...

Dronng am 25. Februar 1933 von der KPD-Delegation

Material/Technik ...

Leinentuch, Farbe

Maße ...

149 x 120 cm

Wurde genutzt ...

... wann: 1933

... wo: Tangermünde

Bezug zu Personen oder Körperschaften ...

- » [Kommunistische Jugendinternationale](#)
- » [Kommunistische Partei Deutschlands \(KPD\)](#)

Tags ...

» [Kommunist](#) [4] » [Nationalsozialismus](#) [231]

Größere Ansicht und Information zur Abbildung

Objektinformationen zum Ausdrucken (PDF)

Eine (möglicherweise) neuere Version dieser Objektangaben anzeigen

Ist Ihnen etwas aufgefallen? Womöglich ein Fehler?! Oder wissen Sie mehr?

Hinweise zur Nutzung und zum Zitieren

Kommunistische Jugendinternationale

» [gnd](#)

» [wikipedia](#)

Bevorzugte Namensform:

- Kommunistische Jugendinternationale

Weitere Namensformen:

- Jugendinternationale
- Komunistiska
- Ungdomsinternationalen
- KUI
- Young Communist International
- Young International
- Young Communist International / Executive Committee
- KJI

Gegründet: 1919

Vorgänger:

- Internationale Verbindung Sozialistischer Jugendorganisationen

Informationen von » [dbpedia](#):



– gibt Information zu Person / Institution

suchen

»» DASA Arbeitswelt Ausstellung, Dortmund »» Plakate [P112 006 00017]

Objekte in Beziehung zu ...

- › Habra-Druck [2]
- › Schückerk, Werner [2]
- › Hauptverband der gewerblichen Berufsgenossenschaften e. V. (HVBG) [5]
- › Zentralstelle für Unfallverhütung (ZefU) [4]
- › Erbach [2]
- › Berlin [2758]

Objekte zu Schlagworten ...

- › Arbeitsschutz
- › Kopftuch



Plakat "Ein Kopftuch ist kleidsam und schützt vor Gefahr"

Beschreibung ...

Plakat zum Arbeitsschutz und zur Unfallverhütung

Aufschrift "Ein Kopftuch ist kleidsam und schützt vor Gefahr" in gebrochener Schrift.

Eine junge Frau in Profiliansicht, die ein Kopftuch als Kopfschutz trägt

Material/Technik ...

Papier

Maße ...

,H 61,1 cm x B 45,6 cm

Hergestellt ...

... wer: Habra-

... wann: 1940-1

... wo: Erbach

Beauftragt ...

... wer: Hauptverband der gewerblichen Berufsgenossenschaften e. V. (HVBG)

... wo: Berlin

Beauftragt ...

... wer: Zentralstelle für Unfallverhütung (ZefU)

Links/Dokumente ...

»» Wikipedia-Artikel zu: Hauptverband der gewerblichen Berufsgenossenschaften e. V. (HVBG)

Tags ...

»» Arbeitsschutz [17]

»» Kopftuch [7]

Größere Ansicht und Information zur Abbildung

Objektinformationen zum Ausdrucken (PDF)

Zentralstelle für Unfallverhütung (ZefU) ✕

Leider sind über *Zentralstelle für Unfallverhütung (ZefU)* zu wenig Informationen verfügbar. Wenn Sie Informationen zur Verfügung stellen können, dann klicken Sie bitte [»» hier](#)

Wenn nicht ausreichend Information zu Personen / Institutionen vorhanden, dann erscheint Link zu vorausgefülltem email-Fenster. Aufruf zum Mitmachen.

suchen



Gesucht wurde nach: "jugendinternationale"

» Städtische Museen Tangermünde » Kulturgeschichte [V 361 D (alte Nr. 2314)]

Objekte in Beziehung zu ...

- » [KPD](#) [59]
- » [Tangermünde](#) [100]
- » [1933](#) [109]

Objekte zu Schlagworten ...

- » [Kommunist](#)
- » [Nationalsozialismus](#)
- » [Fahne](#)



Fahne der Kommunistischen Jugendinternationale

Beschreibung ...

Diese Fahne war u
Tangermünde des
Aktion vom Hause
das Hakenkreuzem
Eine dieser beiden

Drong am 25. Februar 1933 von der KPD-Delegation m

Material/Technik ...

Leinentuch, Farbe

Maße ...

149 x 120 cm

Wurde genutzt ...

... wann: 1933

... wo: Tangermünde



Bezug zu Personen oder Körperschaften ...

- » » [Kommunistische Jugendinternationale](#)
- » » [Kommunistische Partei Deutschlands \(KPD\)](#)

Tags ...

- » » [Kommunist](#) [4]
- » » [Nationalsozialismus](#) [231]

Größere Ansicht und Information zur Abbildung

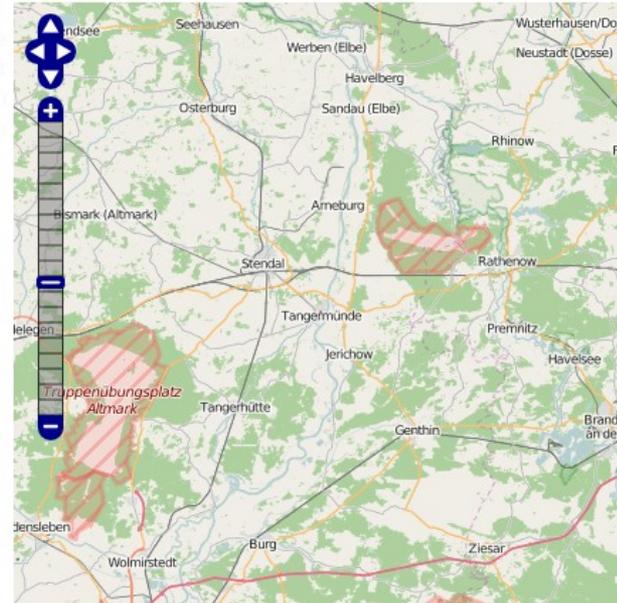
Objektinformationen zum Ausdrucken (PDF)

Eine (möglicherweise) neuere Version dieser Objektangaben anzeigen

Ist Ihnen etwas aufgefallen? Womöglich ein Fehler?! Oder wissen Sie mehr?

Hinweise zur Nutzung und zum Zitieren

Tangermünde



Karte von » » [OpenStreetMap](#)



– gibt Information zu Orten

Info » » [geonames:](#)

Tangermünde

Einwohnerzahl: 9.912

Lage ...

Breite: 52.5446

Länge: 11.9765

Weitere Angaben ...

» » [TGN](#)



»» Heimatverein Burg und Umgebung e.V. »» Schuhfabrik Burg [S 12a, G 617]

Objekte in Beziehung zu ...

- » VEB Schuhfabrik "Roter Stern" Burg [14]
- » Burg (bei Magdeburg) [151]
- » Rom [417]
- » DDR [994]
- » 1960 [306]

Objekte zu Schlagworten ...

- » Schuhe
- » Sandalen
- » Olympische Spiele



Damensandalette

Beschreibung ...

Diese Damensandalette wurde 1960 im VEB Schuhfabrik "Roter Stern" in Burg, der früheren Schuhfabrik "Tack", für einen ganz besonderen Zweck hergestellt: Der Betrieb wurde von staatlichen Stellen beauftragt, für die weiblichen Mitglieder der DDR-Olympiamannschaft (Rom 1960) silberfarbene Sandaletten mit gleichfarbigen Schnallen zu entwickeln und herzustellen. Die Abteilung für Materialbeschaffung bestellte aber versehentlich echte Silberschnallen, was dem Betrieb teuer zu stehen kam.

Dieses Modell (Größe 24) besteht aus silberfarbenem Kunstleder, der Schaft aus Riemchen mit Schnallenverschluss, die Sohle und der Oberfleck aus Gummi. Der Absatz ist bezogen, der Boden geklebt.

Material/Technik ...

Kunstleder, Silber, Gummi

Maße ...

L. 22,8 cm, B. 7,5 cm, H. 10,0 cm

Klick auf Akteur (oder Ort) in Ereignis „Hergestellt“ gibt ...

Hergestellt ...

... wer: VEB Schuhfabrik "Roter Stern" Burg

... wann: 1960

... wo: Burg (bei Magdeburg)

Wurde genutzt ...

... wer: DDR-Olympiamannschaft (Damen)

... wann: 1960

... wo: Rom

Bezug zu Orten oder Plätzen ...

»» DDR



Tags ...

»» Schuhe [202] »» Sandalen [17] »» Olympische Spiele [29]

Größere Ansicht und Information zur Abbildung

Objektinformationen zum Ausdrucken (PDF)

Eine (möglicherweise) neuere Version dieser Objektangaben anzeigen

Ist Ihnen etwas aufgefallen? Womöglich ein Fehler?! Oder wissen Sie mehr?

Hinweise zur Nutzung und zum Zitieren

Zeigt Objekte „hergestellt“ von [Akteur]...

suchen

Gesucht wurde nach "hergestellt von" "VEB Schuhfabrik "Roter Stern" Burg". Objekte gefunden: 13

Objekte in Beziehung zu ...

▸ VEB Schuhfabrik "Roter Stern" Burg

▸ hergestellt von ... [13]

▸ genutzt von ... [1]



[1-13]



<p>Ein Paar Herrensandalen (Jesuslatschen), DDR, VEB Schuhfabrik "Roter Stern" Burg</p> <p>» Museum Weißenfels - Schloss Neu-Augustusburg</p>	<p>Damensandalette aus Kunstleder und Bast (Modell "Topsi")</p> <p>» Kreismuseum Jerichower Land, Genthin</p>	<p>Damenschuh, Riemchenslipper aus Boxkalb</p> <p>» Kreismuseum Jerichower Land, Genthin</p>	<p>Ein Paar Damenschuhe, Schnürpumps aus Boxkalb und Kalbvelour, 1964</p> <p>» Kreismuseum Jerichower Land, Genthin</p>
<p>Damenslipper aus Schweinsvelours (Modell "Carmen")</p> <p>» Kreismuseum Jerichower Land, Genthin</p>	<p>Damenschuh, Damensandalette aus Kunstleder, Mitte 60er Jahre</p> <p>» Kreismuseum Jerichower Land, Genthin</p>	<p>Damenschuh, Damenpantolette aus Kunstleder, ca. 1968</p> <p>» Kreismuseum Jerichower Land, Genthin</p>	<p>Damenschuh, Damenschürsandalette aus Kunstleder, Ende 60er Jahre</p> <p>» Kreismuseum Jerichower Land, Genthin</p>
<p>Damenschuh, Damenpantolette, Kunstleder, Mitte 60er Jahre</p>	<p>Damenschuh, Damensandalette, Kunstleder, um 1972</p>	<p>Damenschuh, Damensandalette, aus Kunstleder, Mitte 60er Jahre</p>	<p>Damenschuh, Slipper, aus Rindboxcalf, ca. 1968</p>

Bietet Link zu Objekten, die in anderen Zusammenhängen zum gleichen Akteur stehen. Auswahl des Zusammenhangs ...

(Bsp: „genutzt von VEB „Roter Stern“ Burg)

... so kommt man von Produkten zu Werkzeugen des „Roten Sterns“

MD museum-digital

[Home](#)[Museum](#)[Sammlung](#)[Objekt](#)[Themen](#)[Kontakt](#)[Deutsch](#)

suchen



»» Heimatverein Burg und Umgebung e.V. »» Schuhfabrik Burg [G 243c]

Objekte in Beziehung zu ...

- › VEB Schuhfabrik "Roter Stern" Burg [14]
- › Burg (bei Magdeburg) [151]
- › 1975 [337]

Objekte zu Schlagworten ...

- › Schuhfabrikation

**Stanzmesser**

Beschreibung ...

Das Stanzmesser besteht aus einem doppelschneidigen asymmetrischen Bandstahl und wurde zum Ausstanzen von Lederteilen benutzt. Beim Stanzen legt man das Messer auf das Leder, welches auf dem Stanztisch der Maschine liegt. Durch Druck des Schwenkarmes der Stanzmaschine erhält man das ausgestanzte Lederteil.

Durch Wenden des Stanzmessers entstehen in der Schuhindustrie Teile für rechte und linke Schuhe, die jeweils paarweise zusammenpassen.

Jedes Stanzmesser ist an der Außenseite mit der Artikelnummer und der Schuhgröße gekennzeichnet. Die Stanzmesser haben zusätzlich an der Schneidefläche ein Größensymbol, so daß man auch die Schuhgröße des ausgestanzten Lederteiles erkennen kann.

Material/Technik ...

Stahl

Maße ...

L. 22 cm, Br. 16,7 cm, H. 1,9 cm

Wurde genutzt ...

... wer: VEB Schuhfabrik "Roter Stern" Burg 
... wann: 1975
... wo: Burg (bei Magdeburg) 

Tags ...

»» Schuhfabrikation [28]  Größere Ansicht und Information zur Abbildung Objektinformationen zum Ausdrucken (PDF) Eine (möglicherweise) neuere Version dieser Objektangaben anzeigen Ist Ihnen etwas aufgefallen? Womöglich ein Fehler?! Oder wissen Sie mehr? Hinweise zur Nutzung und zum Zitieren

[Stand der Information 22.12.2014]

Gesucht wurde nach: "jugendinternationale"

» Städtische Museen Tangermünde » Kulturgeschichte [V 361 D (alte Nr. 2314)]

Objekte in Beziehung zu ...

- » [KPD](#) [59]
- » [Tangermünde](#) [100]
- » [1933](#) [109]

Objekte zu Schlagworten ...

- » [Kommunist](#)
- » [Nationalsozialismus](#)
- » [Fahne](#)



Fahne der Kommunistischen Jugendinternationale

Beschreibung ...

Diese Fahne war ursprünglich eine nationalsozialistische Hakenkreuzfahne, welche von Mitgliedern der Ortsgruppe Tangermünde des Kommunistischen Jugendverbandes Deutschlands am 2. Februar 1933 im Rahmen einer größeren Aktion vom Hause eines Tangermünder Stadtverordneten entfernt wurde. Von zwei der dabei erbeuteten Fahnen wurde das Hakenkreuzemblem abgetrennt und durch das Emblem der Kommunistischen Jugendinternationale ersetzt.

Eine dieser beiden Fahne wurde im Trauerzug für den von der SA niedergeschossenen Reichsbannermann Ernst

Drong am 25. Februar 1933 von der KPD-Delegation mitgeführt.

Material/Technik ...

Leinentuch, Farbe

Maße ...

149 x 120 cm

Wurde genutzt ...

... wann: 1933

... wo: Tangermünde

Bezug zu Personen oder Körperschaften ...

- » » [Kommunistische Partei Deutschlands \(KPD\)](#)
- » » [Kommunistische Jugendinternationale](#)

Tags ...

- [» » Kommunist \[4\]](#)
[» » Nationalsozialismus \[231\]](#)
[» » Fahne \[100\]](#)

- Größere Ansicht und Information zur Abbildung
- Objektinformationen zum Ausdrucken (PDF)
- Eine (möglicherweise) neuere Version dieser Objektangaben anzeigen
- Ist Ihnen etwas aufgefallen? Womöglich ein Fehler?! Oder wissen Sie mehr?
- Hinweise zur Nutzung und zum Zitieren

Wortgebrauchs-Erläuterung
beim Überfahren mit der Maus

"Eine Fahne (von lat. pannus "Tuch, Lappen" und altgrch. πρίνος "Gewebe") ist ein ein- oder mehrfarbiges, leeres oder mit Bildern oder Symbolen versehenes, meist rechteckiges Stück Tuch, das an einem Fahnenmast oder einem Fahnenstock meist mit Nägeln und verzierter Spitze befestigt ist und stellvertretend eine Gemeinschaft kennzeichnet: z. B. Vereinsfahne, Zunftfahne, Kirchenfahne, Truppenfahne." (Wikipedia 12.11.2012)

[engl. flag]

suchen



Gesucht wurde nach: "Jugendinternationale"

» Städtische Museen Tangermünde » Kulturgeschichte [V 361 D (alte Nr. 2314)]

Objekte in Beziehung zu ...

- » KPD [59]
- » Tangermünde [100]
- » 1933 [109]

Objekte zu Schlagworten ...

- » Kommunist
- » Nationalsozialismus
- » Fahne



Fahne der Kommunistischen Jugendinternationale

Beschreibung ...

Diese Fahne war ursprünglich eine nationalsozialistische Hakenkreuzfahne, welche von Mitgliedern der Ortsgruppe Tangermünde des Kommunistischen Jugendverbandes Deutschlands am 2. Februar 1933 im Rahmen einer größeren Aktion vom Hause eines Tangermünder Stadtverordneten entfernt wurde. Von zwei der dabei erbeuteten Fahnen wurde das Hakenkreuzemblem abgetrennt und durch das Emblem der Kommunistischen Jugendinternationale ersetzt.

Eine dieser beiden Fahne wurde im Trauerzug für den von der SA niedergeschossenen Reichsbannermann Ernst

Drong am 25. Februar 1933 von der KPD-Delegation mitgeführt.

Material/Technik ...

Leinentuch, Farbe

Maße ...

149 x 120 cm

Wurde genutzt ...

... wann: 1933

... wo: Tangermünde

Bezug zu Personen oder Körperschaften ...

» Kommunistische Partei Deutschlands (KPD)

» Kommunistische Jugendinternationale

Tags ...

» Kommunist [4]

» Nationalsozialismus [231]

» Fahne [100]

Größere Ansicht und Information zur Abbildung

Objektinformationen zum Ausdrucken (PDF)

Eine (möglicherweise) neuere Version dieser Objektangaben anzeigen

Ist Ihnen etwas aufgefallen? Womöglich ein Fehler?! Oder wissen Sie etwas Besseres?

Hinweise zur Nutzung und zum Zitieren

Bei Klick auf Schlagwort erscheint ...

"Eine Fahne (von lat. pannus "Tuch, Lappen" und altgrch. πρίνος "Gewebe") ist ein ein- oder mehrfarbiges, leeres oder mit Bildern oder Symbolen versehenes, meist rechteckiges Stück Tuch, das an einem Fahnenmast oder einem Fahnenstock meist mit Nägeln und verzierter Spitze befestigt ist und stellvertretend eine Gemeinschaft kennzeichnet: z. B. Vereinsfahne, Zunftfahne, Kirchenfahne, Truppenfahne." (Wikipedia 12.11.2012)

[engl. flag]

... Treffermenge (einschließlich Unterbegriffe) mit navigierbarer Begriffsstruktur

suchen

Objekte zum Schlagwort **"Fahne"** (einschl. Unterbegriffe). Objekte gefunden: 139 (Suchvorschläge: [» Volltextsuche](#))

[1-24] [25-48] [49-72] [73-96] > >>

Fahne

+ Fahne (flag)



- + Banner (Fahne)
- + Fähnchen
- + Fahnenband
- + Fahنشleife
- + Fahنشpizze
- + FDJ-Fahne
- + Fleischerfahne
- + Pionierfahne
- + Vereinsfahne
- + Wanderfahne
- + Wetterfahne

7 "Eine Fahne (von lat. pannus "Tuch, Lappen" und altgrch. πρίνοϋ "Gewebe") ist ein ein- oder mehrfarbiges, leeres oder mit Bildern oder Symbolen versehenes, meist rechteckiges Stück Tuch, das an einem Fahnenmast oder einem Fahnenstock meist mit Nägeln und verzierter Spitze befestigt ist und stellvertretend eine Gemeinschaft kennzeichnet: z. B. Vereinsfahne, Zunftfahne, Kirchenfahne, Truppenfahne." (Wikipedia 12.11.2012)

- Wikipedia (deutsch)
- Gemeinsame Normdatei
- Library of Congress (LCSH)
- Grobsystematik (IfM)

Unterbegriffe sind anklickbar ... bei Klick erscheint ...



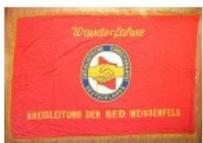
<p>Fahne, Jungdeutscher Orden, Gefolgschaft Erleben</p> <p>» Museum Wolmirstedt</p>	<p>Fahne</p> <p>» Die Weberei - Museum Oederan</p>	<p>Fahne</p> <p>» Die Weberei - Museum Oederan</p>	<p>Fahne</p> <p>» Die Weberei - Museum Oederan</p>
<p>Fahne</p> <p>» Bergbaumuseum Oelsnitz / Erzgebirge</p>	<p>Fahne</p> <p>» Bergbaumuseum Oelsnitz / Erzgebirge</p>	<p>Fahne des Verbandes der Heimkehrer...</p> <p>» Haller ZeitRäume</p>	<p>Vereinsfahne Radfahrerverein Rottweil</p> <p>» Stadtmuseum Rottweil</p>
<p>Ehrenzeichen der Deutschen Volkspolizei</p> <p>» Museum Wolmirstedt</p>	<p>Medaille, Feldzug gegen Frankreich, Russland usw; 1914</p> <p>» Museum Wolmirstedt</p>	<p>Zierschale, Kronprinz Rupprecht von Bayern, Kronprinz Wilhelm von ...</p>	<p>Zierteller, Aus großer Zeit, 1914-1915, 1916, 2 Stück</p> <p>» Museum Wolmirstedt</p>

Objekte zum Schlagwort "**Wanderfahne**". Objekte gefunden: 1 (Suchvorschläge: [»» Volltextsuche](#))

Wanderfahne

- + Wanderfahne
- + Fahne
- + Wanderpokal
- i "Wanderfahne" ist die Bezeichnung für eine traditionelle Auszeichnung, die Gruppen und Personen für eine hervorragende Leistung im Sport oder auf anderen Gebieten übergeben wird. - (Wikipedia 13.11.2013)
- Wikipedia (deutsch)
- Konzept im SKOS-Format
- Konzept im JSON-Format

[1-1]



**Wanderfahne der SED Kreisleitung
Weißenfels**

»» Museum Weißenfels - Schloss
Neu-Augustusburg



... was sich wiederum anklicken lässt ...

suchen

»» Museum Weißenfels - Schloss Neu-Augustusburg »» Fahnen, Wimpel, Standarten [VI 105 L5]

Objekte in Beziehung zu ...

- » Weißenfels [829]
- » 1970-1985 [3]

Objekte zu Schlagworten ...

- » Wanderfahne
- » Sozialistischer Wettbewerb



Wanderfahne der SED Kreisleitung Weißenfels

Beschreibung ...

Wanderfahne der SED Kreisleitung Weißenfels für den Sieger im Sozialistischen Wettbewerb "Tierische Produktion". Auf den roten Fahnenstoff ist auf der linken Seite mit gelben Buchstaben eine Zweckinschrift aufgenäht. Auf der rechten Seite ist in der Mitte das Abzeichen der SED angebracht und oberhalb und darunter eine Zweckinschrift (mit gelbe Buchstaben). Die Fahne wurde an drei Seiten mit gelben Fransen verziert.

Material/Technik ...

Fahnenstoff / gewebt, genäht

Maße ...

L.: 1,65 m; Br. 1,09 m

Hergestellt ...

... wann: 1970-1985

Bezug zu Personen oder Körperschaften ...

»» SED-Kreisleitung Weißenfels

Bezug zu Orten oder Plätzen ...

»» Weißenfels

Tags ...

Wanderfahne

»» Sozialistischer Wettbewerb [3]

Größere Ansicht und Information zur Abbildung

Objektinformationen zum Ausdrucken (PDF)

Eine (möglicherweise) neuere Version dieser Objektangaben anzeigen

Ist Ihnen etwas aufgefallen? Womöglich ein Fehler?! Oder wissen Sie mehr?

Hinweise zur Nutzung und zum Zitieren

... mit Objekten können beliebig viele Abbildungen verknüpft werden, die sich vergrößern lassen ...

Vorderseite



Herkunft/Rechte: Museum Weißenfels - Schloss Neu-Augustusburg [» CC BY-NC-SA]

... die Abbildungen lassen sich ausdrucken

Seite: 1 von 3 Automatischer Zoom

Wanderfahne der SED Kreisleitung Weißenfels

Museum Weißenfels - Schloss Neu-Augustusburg - Inv.Nr: VI 105 L5

Wanderfahne der SED Kreisleitung Weißenfels für den Sieger im Sozialistischen Wettbewerb "Tierische Produktion". Auf den roten Fahnenstoff ist auf der linken Seite mit gelben Buchstaben eine Zweckinschrift aufgenäht. Auf der rechten Seite ist in der Mitte das Abzeichen der SED angebracht und oberhalb und darunter eine Zweckinschrift (mit gelbe Buchstaben). Die Fahne wurde an drei Seiten mit gelben Fransen verziert.

Quelle: www.museum-digital.de/nat/index.php?t=objekt&oges=48288
PDF erzeugt am 10.11.2015



suchen

»» Museum Weißenfels - Schloss Neu-Augustusburg »» Fahnen, Wimpel, Standarten [VI 105 L5]

Objekte in Beziehung zu ...

- » Weißenfels [829]
- » 1970-1985 [3]

Objekte zu Schlagworten ...

- » Wanderfahne
- » Sozialistischer Wettbewerb



Wanderfahne der SED Kreisleitung Weißenfels

Beschreibung ...

Wanderfahne der SED Kreisleitung Weißenfels für den Sieger im Sozialistischen Wettbewerb "Tierische Produktion". Auf den roten Fahnenstoff ist auf der linken Seite mit gelben Buchstaben eine Zweckinschrift aufgenäht. Auf der rechten Seite ist in der Mitte das Abzeichen der SED angebracht und oberhalb und darunter eine Zweckinschrift (mit gelbe Buchstaben). Die Fahne wurde an drei Seiten mit gelben Fransen verziert.

Material/Technik ...

Fahnenstoff / gewebt, genäht

Maße ...

L.: 1,65 m; Br. 1,09 m

Hergestellt ...

... wann: 1970-1985

Bezug zu Personen oder Körperschaften ...

»» SED-Kreisleitung Weißenfels ⓘ

Bezug zu Orten oder Plätzen ...

»» Weißenfels ⓘ

Tags ...

Wanderfahne

»» Sozialistischer Wettbewerb [3] ⌵

- Größere Ansicht und Information zur Abbildung
- Objektinformationen zum Ausdrucken (PDF)
- Eine (möglicherweise) neuere Version dieser Objektangaben anzeigen
- Ist Ihnen etwas aufgefallen? Womöglich ein Fehler?! Oder wissen Sie mehr?
- Hinweise zur Nutzung und zum Zitieren



... auch vollständigere Objekt-Informationen lassen sich ausdrucken ...

[Angaben von: www.museum-digital.de/nat/index.php?t=objekt&oges=48288 vom 10.11.2015]



Bezeichnung: **Wanderfahne der SED Kreisleitung
Weißenfels**

Objekt aus: Museum Weißenfels - Schloss Neu-Augustusburg
Zeitzer Straße 4
06667 Weißenfels
03443 / 302552
info@museum-weissenfels.de

Sammlung: Fahnen, Wimpel, Standarten

Inventarnr.: VI 105 L5

Wanderfahne der SED Kreisleitung Weißenfels für den Sieger im Sozialistischen Wettbewerb "Tierische Produktion". Auf den roten Fahnenstoff ist auf der linken Seite mit gelben Buchstaben eine Zweckinschrift aufgenäht. Auf der rechten Seite ist in der Mitte das Abzeichen der SED angebracht und oberhalb und darunter eine Zweckinschrift (mit gelbe Buchstaben). Die Fahne wurde an drei Seiten mit gelben Fransen verziert.

Ausmaße: L.: 1,65 m; Br. 1,09 m

Material/Technik: Fahnenstoff / gewebt, genäht

Hergestellt ... Wann: 1970-1985

[Geographischer Bezug] ... Weißenfels

[Person-Körperschaft-Bezug] ... SED-Kreisleitung Weißenfels

suchen

»» Museum Weißenfels - Schloss Neu-Augustusburg »» Fahnen, Wimpel, Standarten [VI 105 L5]

Objekte in Beziehung zu ...

- » Weißenfels [829]
- » 1970-1985 [3]

Objekte zu Schlagworten ...

- » Wanderfahne
- » Sozialistischer Wettbewerb



Wanderfahne der SED Kreisleitung Weißenfels

Beschreibung ...

Wanderfahne der SED Kreisleitung Weißenfels für den Sieger im Sozialistischen Wettbewerb "Tierische Produktion". Auf den roten Fahnenstoff ist auf der linken Seite mit gelben Buchstaben eine Zweckinschrift aufgenäht. Auf der rechten Seite ist in der Mitte das Abzeichen der SED angebracht und oberhalb und darunter eine Zweckinschrift (mit gelbe Buchstaben). Die Fahne wurde an drei Seiten mit gelben Fransen verziert.

Material/Technik ...

Fahnenstoff / gewebt, genäht

Maße ...

L.: 1,65 m; Br. 1,09 m

Hergestellt ...

... wann: 1970-1985

Bezug zu Personen oder Körperschaften ...

- »» SED-Kreisleitung Weißenfels ⓘ

Bezug zu Orten oder Plätzen ...

- »» Weißenfels ⓘ

Tags ...

- Wanderfahne
- »» Sozialistischer Wettbewerb [3] ⌵

- Größere Ansicht und Information zur Abbildung
- Objektinformationen zum Ausdrucken (PDF)
- Eine (möglicherweise) neuere Version dieser Objektangaben anzeigen
- Ist Ihnen etwas aufgefallen? Womöglich ein Fehler?! Oder wissen Sie mehr?
- Hinweise zur Nutzung und zum Zitieren



... es lässt sich, wenn Museum es erlaubt, direkt mail-Kontakt zum Museum aufnehmen ...

suchen



»» Museum Wolmirstedt »» Plattdeutsches Sprachgut [P_9]

Objekte in Beziehung zu ...

- › Etterwindt, Arthur [14]
- › Häusler, Margitta [10]
- › Samswegen [38]
- › Jersleben [7]
- › 1995 [56]

Objekte zu Schlagworten ...

- › Erzählung
- › Plattdeutsch
- › 2. Weltkrieg
- › Kriegsende (2. Weltkrieg)

**Jersleben: Rückkehr nach dem Krieg**

Beschreibung ...

"Ja, so hier in etwa wars?!"

"So ein bisschen höher, dass man Samswegen sehen konnte."

"Was haben Sie denn zuerst gesehen Herr Etterwindt?!"

"Na, die Gebäude vom Schacht, die damals noch standen. Diese Trockengebäude und die Kirche; das Hotel war ja schon abgebrannt während des Krieges, gleich 41. Es ist doch irgendwie ein beeindruckendes Ereignis, wenn man nach solchem Marsch mit soviel Ereignissen; schlimmen Ereignissen; so sein Heimatdorf sieht."

"Es war der 7. Juni 1945."

"Ja, genau 7. Juni. Als ich in Jersleben vorbeiging an der Kirche, da schlug's genau 5. Dann bin ich nach Samswegen, da war niemand zuhause. Meine Großmutter, meine Mutter waren in unserem Garten, haben da Kartoffeln gehackt an der Straße, so 10 Meter von der Straße weg. Da erwachte der Schelm in mir und ich dachte, jetzt lässt dich mal nicht erkennen, mal sehen was sie sagen. Da hab ich mich so über die Tür gelehnt und zugucken. Da dachten sie wahrscheinlich, was will man der, der kiekt und kiekt. Und nur unser schwarzer Dackel, der hat mich erkannt. Der kam dann schwänzelnd heran, sprang hoch an der Tür. Ich sagte: „Dina, mein Schöner.“ Und da haben sie gemerkt, dass ich das bin. Naja, mit 90 Pfund, abgeklappert."

"Was war den die erste Reaktion?"

"Und als wir nach Hause gingen... na erst mal wurde die Arbeit beendet... als wir nach Hause gingen, sagt sie: „Was wollen wir den essen?“ Ich sagte: „Naja mach mal ein Glas auf.“ Da hat sie ein Leberwurstglas aufgemacht – das mussten sie vorher, diese Gläser verstecken, weil die Amis drin waren in der Wohnung – da hab ich 7 Leberwurststullen gegessen, das weiß ich noch. Da würde ich heute die ganze Woche von versorgt werden können."

"Konnten Sie denn damals gleich erzählen, was Ihnen so wiederfahren war, in den letzten Kriegstagen?"

"Das weiß ich gar nicht mehr. Man muss erst wieder auftauen dann. Am anderen Tag sagt sie so: „Was wollen wir den Kochen morgen?“ Ich sagte: „Weiße Bohnen, koch doch mal weiße Bohnen.“ Hat sie gekocht, und dann saß ich auf dem Sofa, einen Teller voll gegessen und dann nach ner Weile noch einen Teller Suppe, da hat sie schon gestaunt, dass ein Mensch soviel essen kann; und „Jetzt“ sagt sie „räum ich ab und dann gehn wir noch in den Garten."

„Halt“ sag ich „ich muss erst noch mal ein bisschen was essen.“ Noch mal einen halben Teller voll. Heute staune ich darüber; da würde ich platzen."

"Aber Sie waren 18 Jahre alt..."

"18 Jahre und ausgehungert."

"...Entbehrungen hinter sich..."

"Ja, dass kann man wirklich sagen. Das war ne schlimme Zeit, weil der Vater war doch in Gefangenschaft. Mein Cousin der kam dann rum, der war ein paar Tage eher nach Hause gekommen... naja, das ist schon erhehend, sein Heimatdorf wieder zu sehen. Das hätte ich nie gedacht, dass mir das vergönnt sein würde. Man muss ja so oft Glück haben im Leben, das ist ja unwahrscheinlich, was alles so zusammenkommen muss, damit's zum Guten gereicht."

Material/Technik ...

Tonaufnahme

Maße ...

Dauer: 3:34 min

Es lassen sich auch Tonaufnahmen verknüpfen

reiner Suppe, da hat sie schon gestaunt, dass ein Mensch soviele essen kann, und „weil“ sagt sie „dann ich ab und dann gehn wir noch in den Garten.“
 „Halt“ sag ich „ich muss erst noch mal ein bisschen was essen.“ Noch mal einen halben Teller voll. Heute staune ich darüber, da würde ich platzen.“
 "Aber Sie waren 18 Jahre alt..."
 "18 Jahre und ausgehungert."
 "...Entbehrungen hinter sich..."
 "Ja, dass kann man wirklich sagen. Das war ne schlimme Zeit, weil der Vater war doch in Gefangenschaft. Mein Cousin der kam dann rum, der war ein paar Tage eher nach Hause gekommen... naja, das ist schon erhebend, sein Heimatdorf wieder zu sehen. Das hätte ich nie gedacht, dass mir das vergönnt sein würde. Man muss ja so oft Glück haben im Leben, das ist ja unwahrscheinlich, was alles so zusammenkommen muss, damit's zum Guten gereicht."

Material/Technik ...
 Tonaufnahme
 Maße ...
 Dauer: 3:34 min

Hergestellt wer: Margitta Häusler  ... wann: 1995 ... wo: Samswegen 	Verfasst wer: Arthur Etterwindt (1926-2012)  ... wann: 1995 ... wo: Samswegen 	Aufgenommen wer: Arthur Etterwindt (1926-2012)  ... wann: 1995 ... wo: Samswegen 
--	--	---

Bezug zu Orten oder Plätzen ...
 » Jersleben 

Teil von ...
 » Plattdeutsche Erzählungen von Arthur Etterwindt
 » 2. Weltkrieg

Tags ...
 » Erzählung [29]  » Plattdeutsch [12]  » 2. Weltkrieg [237]  » Kriegsende (2. Weltkrieg) [41] 

- Abrufen des Objektes
- Objektinformationen zum Ausdrucken (PDF)
- Eine (möglicherweise) neuere Version dieser Objektangaben anzeigen
- Ist Ihnen etwas aufgefallen? Womöglich ein Fehler?! Oder wissen Sie mehr?
- Hinweise zur Nutzung und zum Zitieren

[Stand der Information 22.09.2015]

 Empfehlen
  Tweet
  G+1
  

... Objekte lassen sich zu beliebigen Objektgruppen zusammenfassen. Die Objektgruppen sind von den zugehörigen Objekten per Klick erreichbar...



[Unterer Teil der Anzeige des hier zuletzt gezeigten Objektes]

» Museum Wolmirstedt
2. Weltkrieg (Objektgruppe, 143 Objekte)



... Objektgruppe kann eigene Erläuterungen enthalten (hier hätte mehr stehen können)...

Archivalien, kulturgeschichtliche Objekte u. ä. zum Thema 2. Weltkrieg.

« 1 2 3 4 5 6 7 8 »



»» **Volksgasmaske, VM 40, mit Karton und Beschreibung [6304]**

Die Volksgasmaske VM 40 ist unbenutzt und befindet sich in einem grauen Originalkarton. Die Gasmaske ist grün. Im Inneren der Maske der Reichsadler aufgestempelt. Der Filter ist nicht ...



»» **Gasmaskenbehälter, grau, leer [6305]**

Der Gasmaskenbehälter ist nachträglich grau angestrichen worden. Der Behälter ist leer. Er ist längs geriffelt und mit einem verschließbaren Deckel versehen. Oben sind zwei kleine ...



»» **Hitler-Jugend Sommerlager des Fähnleins Olvenstedt 1940 am Weinberg in Farsleben - Dekoration Fahnenmast [A_2389.02]**

Schwarz-Weiß-Fotografie im Querformat. Vorderseite: Motiv zeigt eine Wiese mit Zelten und Kindergruppen. In der Mitte des Platzes ein Fahnenmast. Neben dem Fahnenmast steht ein ...



»» **Grabstelle Gerhard Schulze [A_2914]**

Foto im Querformat im Hochformat. Motiv: Friedhof. Blick auf ein Holzkreuz, darauf das Symbol des schwarzen Kreuzes, darunter Text: "L/G. R. 670 // Gefr.[eiter] Gerhard Schulze // ...



»» **Grabstelle Familie Hartmann [A_2911]**

Foto im Querformat, A5. Motiv: verwilderte Wiese mit Grabsteinen im Vordergrund, im Hintergrund drei Wohnhäuser. Im Blickpunkt zwei Grabsteine. Links dunkler Grabstein mit weißer Schrift: ...

suchen



»» Filmmuseum Potsdam »» Filme Amateurfilmzirkel Perleberg / Mellen [R1.1b/40]

Objekte in Beziehung zu ...

- » Sowjetarmee [5]
- » Amateurfilmzirkel Perleberg / Mellen [10]
- » NVA [35]
- » Rote Armee [22]
- » DDR [994]
- » Perleberg [4]
- » Sowjetunion [51]
- » 1985 [359]

Objekte zu Schlagworten ...

- » Militär
- » Amateurfilm
- » Reichsbahn-Ausbesserungswerk (RAW)



Die zweite Heimat der Taganroger Division

Beschreibung ...

Auch Filmaufnahmen lassen sich einbinden

Dieser Film des Amateurfilmstudios Perleberg (hier als Amateurfilmstudio des Kreiskulturhauses Perleberg bezeichnet), der in Zusammenarbeit mit der Unteroffiziersschule "Egon Schulz" entstanden ist, befasst sich mit den in Perleberg stationierten sowjetischen Truppen, konkret mit der Taganroger Division.

Dabei stellt der Amateurfilm zu Beginn die heute im Oblast Rostow gelegene russische Stadt Taganrog vor. Eine Karte zeigt ferner den geographischen Weg der "Befreier" nach Ostdeutschland.

Kernstück des Films sind nicht nur die Darstellungen der gemeinsamen Militärübungen der Nationalen Volksarmee (NVA) und der sowjetischen Armee, sondern auch die Dokumentation des angeblichen Zusammenlebens der Bürger Perlebergs mit den Soldaten "... vom Regiment nebenan ...". Zwar findet dieses auch im alltäglichen Leben statt, jedoch ist in diesem Fall die Darstellung vordergründig durch politische und ideologische Faktoren wie z.B. die der sozialistischen Militärkoalition oder Aktionen im Sinne der deutsch-sowjetischen Freundschaft geprägt.

Neben dem ebenfalls im Bestand des Stadtarchivs Perleberg überlieferten Film "Harmonien" aus dem Jahr 1972, ist dieser Film einer der wenigen Beispiele des DDR-Amateurfilms, der sich mit dem Thema der sowjetischen Armee in der DDR befasst. Im hier vorliegenden Fall sogar genauer mit der Stadt Perleberg, die zu den größten Stadtorten der Sowjetarmee auf dem Territorium der DDR gehörte.

Ausgewählter Ausschnitt:

7:00 - 9:09: Bilder der Kreisstadt Perleberg und Eindrücke des Lebens in der Stadt mit den Soldaten der Taganroger Division.

Material/Technik ...

16mm Azetatfilm mit kombinierter Magnettonrandspur / Schwarz-Weiß

Maße ...

Länge: circa 157 Meter

Aufgenommen ...

... wer: Amateurfilmzirkel Perleberg / Mellen

... wann: 1985

... wo: Perleberg

Bezug zu Personen oder Körperschaften ...

- »» Rote Armee
- »» Nationale Volksarmee (NVA)
- »» Sowjetarmee

Material/Technik ...

16mm Azetatfilm mit kombinierter Magnettonrandspur / Schwarz-Weiß

Maße ...

Länge: circa 157 Meter

Aufgenommen ...

... wer: Amateurfilmzirkel Perleberg / Mellen 
 ... wann: 1985
 ... wo: Perleberg 

Bezug zu Personen oder Körperschaften ...

- » Rote Armee 
- » Nationale Volksarmee (NVA) 
- » Sowjetarmee 

Bezug zu Orten oder Plätzen ...

- » DDR 
- » Perleberg 
- » Sowjetunion 
- » Taganrog 

Links/Dokumente ...

- » Amateurfilm mit ähnlicher Thematik

Tags ...

- » Militär [209] 
- » Amateurfilm [55] 
- » Reichsbahn-Ausbesserungswerk (RAW) [2] 

-  Abrufen des Objektes
-  Objektinformationen zum Ausdrucken (PDF)
-  Eine (möglicherweise) neuere Version dieser Objektangaben anzeigen
-  Ist Ihnen etwas aufgefallen? Womöglich ein Fehler?! Oder wissen Sie mehr?
-  Hinweise zur Nutzung und zum Zitieren

[Stand der Information 10.05.2015]


 Empfehlen
 
 Tweet
 
 G+
 


... es lassen sich direkte Links auf andere – in Beziehung stehende Objekte – platzieren ...



[Unterer Teil der Anzeige des hier zuletzt gezeigten Objektes]

suchen

Objekte in Beziehung zu ...

- [Raspe, Jan-Carl](#) [2]
- [Stuttgart-Stammheim](#) [5]
- [1975-1976](#) [5]

Objekte zu Schlagworten ...

- [Brennen \(Spirituose\)](#)

»» [Strafvollzugsmuseum](#) [o. Inv.]



Improvisierte Schnapsdestille

Beschreibung ...

1975 hatte in Stuttgart-Stammheim einer der spektakulärsten Strafprozesse in der Geschichte der Bundesrepublik begonnen: Mit Ulrike Meinhof, Andreas Baader, Gudrun Ensslin und Jan-Carl Raspe wurden die führenden Mitglieder der ersten RAF-Generation angeklagt. Zwei Jahre lang hatte die RAF mit Banküberfällen, Mordanschlägen und Sprengstoffattentaten die Republik erschüttert, bis im Juni 1972 innerhalb weniger Tage der "harte Kern" der RAF gefasst wurde. Für den Prozess wurden die Gefangenen in die Justizvollzugsanstalt Stammheim verlegt, wo ein Hochsicherheitstrakt eingerichtet worden war, in dem die RAF-Terroristen getrennt von den übrigen Strafgefangenen untergebracht waren. "Stammheim" wurde schnell zum Inbegriff der RAF-Legende. Mit Hungerstreiks gegen die angebliche Isolationshaft gelang es den RAF-Gefangenen in Stammheim, Privilegien zu erpressen, die im Justizvollzug der BRD einmalig geblieben sind. Im Zusammenhang mit den Hungerstreiks wurden den Untersuchungshäftlingen Gerätschaften für eine künstliche Ernährung ausgehändigt, vor allem Infusionsschläuche aus PVC. Andreas Baader hatte diese beim Gefängnisarzt beantragt, damit die Häftlinge den Gebrauch von Magensonden zur künstlichen Ernährung "trainieren" könnten (!). Jan-Carl Raspe, technisch versiert, hat aus diesen Schläuchen eine Destillieranlage zum Schnapsbrennen gebaut. Zur Erhitzung der Obstmaische hatte Raspe aus Elektrokabeln, Kugelschreiberminen und der Aluhülse eines Edding-Faserschreibers einen kleinen Tauchsieder konstruiert. Anleitungen und Rezepturen zur Schnaps Herstellung kursieren in jedem Gefängnis. Sie dürften den RAF-Häftlingen bei den Umbauarbeiten im Hochsicherheitstrakt in die Hände gekommen sein, die in Stammheim aus Kostengründen von "regulären" Gefängnisinsassen durchgeführt wurden. Das Strafvollzugsmuseums in Ludwigsburg hat die Gerätschaften von Horst Bubeck erhalten, der in den Jahren der RAF-Prozesse stellvertretender Vollzugsdienstleiter in Stammheim war. Neben der hier gezeigten Destille wurden in dem von der RAF belegten Zellentrakt übrigens auch mehrere Pizzaoöfen gefunden, die Raspe für Andreas Baader gebaut hat.

Material/Technik ...

Diverse Materialien

Hergestellt ...

... wer: [Jan-Carl Raspe \(1944-1977\)](#)

... wann: 1975-1976

... wo: [Stuttgart-Stammheim](#)

Bezug zu Orten oder Plätzen ...

»» [Stuttgart-Stammheim](#)

Literatur ...

- [Oesterle, Kurt \(2007\): Stammheim - Der Vollzugsbeamte Horst Bubeck und die RAF-Häftlinge. Tübingen \(»» \[KVK\]\(#\)\)](#)

... es lassen sich Literaturangaben mit direktem Link zum Bibliotheksnachweis eintragen ...





KIT-Bibliothek

Karlsruher Virtueller Katalog
Karlsruhe Virtual Catalog

KVK

Neue Suche

Hilfe

1. Verbundkatalog GBV

1. Stammheim : der Vollzugsbeamte Horst Bubeck und die RAF-Häftlinge/Oesterle, Kurt. - 6., überarb. u. erw. Aufl. ; 1., überarb. u. erw. "barrique"-Aufl. - Tübingen : Klöpfer u. Meyer, 2007
2. Stammheim : der Vollzugsbeamte Horst Bubeck und die RAF-Häftlinge/Oesterle, Kurt. - 1. überarb. und erw. Aufl. - Tübingen : Klöpfer & Meyer, 2007

Treffer insgesamt: 2

Benötigte Zeit: 0.141 Sekunden

NACH OBEN

2. Staatsbibliothek zu Berlin

1. Stammheim : der Vollzugsbeamte Horst Bubeck und die RAF-Häftlinge// Kurt Oesterle. - 1. überarb. und erw. Aufl. - Tübingen : Klöpfer & Meyer, 2007

Treffer insgesamt: 1

Benötigte Zeit: 0.140 Sekunden

NACH OBEN

3. BVB - BibliotheksVerbund Bayern FAST-Zugang

1. Stammheim |der Vollzugsbeamte Horst Bubeck und die RAF-Häftlinge / Oesterle, Kurt / 2007

Treffer insgesamt: 1

Benötigte Zeit: 0.197 Sekunden

NACH OBEN

4. Verbundkatalog HeBIS, Hessen

1. Stammheim : der Vollzugsbeamte Horst Bubeck und die RAF-Häftlinge// Oesterle, Kurt. - 1., überarb. und erw. "barrique" Aufl., [=]6., nochmals über. und erw. Aufl. - Tübingen : Klöpfer und Meyer, 2007

Treffer insgesamt: 1

Benötigte Zeit: 0.549 Sekunden

NACH OBEN

... den Weg zur Quelle in „deiner“ Bibliothek kennt der KVK ...

suchen

Gesucht wurde nach: "keyer"

» Technksammlung Backng » Nachrichtentechnik [o. Inv.]

Objekte in Beziehung zu ...

» 1940 [113]

Objekte zu Schlagworten ...

- » Funktelegraphie
- » Militärtechnik
- » Militärschüler



Morse-Trainingsgerät "Keyer TG-34-A"

Beschreibung ...

Morsetelegrafie erfordert trainiertes Personal. Die US-Armee hat im Zweiten Weltkrieg ihre Tastfunker unter anderem an diesem Gerät ausgebildet, das auf Papierband gespeicherte Morsezeichen mittels einer Photozelle erkennt und in akustische Signale umsetzt. Das Papierband kann in unterschiedlichen Geschwindigkeiten abgespielt werden, je nach Trainingsfortschritt. Der ausgebildete Funker muss die Morsesignale bei hoher Übertragungsgeschwindigkeit "im Schlaf" erkennen und verstehen.

Material/Technik ...

Diverse Materialien

Maße ...

H 30 cm, B 30 cm, T 25 cm (geschlossener Kasten)

Wurde genutzt ...

... wer: US-Armee

... wann: 1940 [circa]

Links/Dokumente ...

- » Keyer TG-34-A auf youtube
- » War Department Technical Manual (1943)

Tags ...

» Funktelegraphie [2] » Militärtechnik [11] » Militärschüler [2]

Größere Ansicht und Information zur Abbildung

Objektinformationen zum Ausdrucken (PDF)

Eine (möglicherweise) neuere Version dieser Objektangaben anzeigen

Ist Ihnen etwas aufgefallen? Womöglich ein Fehler?! Oder wissen Sie mehr?

Hinweise zur Nutzung und zum Zitieren

... es lassen sich Links zu externen Quellen legen und Dokumente bei museum-digital publizieren ...



... Wichtig: Es gibt immer einen Link zum Museum ...

Objekte in Beziehung zu ...

- [Thale](#) [71]
- [DDR](#) [994]
- [1973](#) [193]

Objekte zu Schlagworten ...

- [Garten](#)
- [Rasenpflege](#)
- [Eigenbau](#)



Rasenmäher Eigenbau mit 400 V Antriebsmotor in Rot

Beschreibung ...

Bei diesem Objekt handelt es sich um einen selbstgebauten Rasenmäher, der aus verschiedenen Ersatzteilen zusammengefügt wurde. Fertige und fabrikneue Rasenmäher gab es in den siebziger Jahren in der DDR nicht im freien Verkauf, deshalb bastelten verschiedene Leute sich selber solche Teile zusammen.

Dieses Exemplar wurde mit einem 400-V-Antriebsmotor mit 2,6 kW ausgestattet. Bei dieser Motorenstärke blieb kein Grashalm stehen! Aus einigen Teilen Metall und mit einem Sägeblatt aus einer alten Handmetallsäge bestehend wurde

dieser Rasenmäher noch bis 1995 eingesetzt.

Dieses Funktionsmodell ist Teil der größten Eigenbau-Rasenmäher-Sammlung in Deutschland und gehört zu den Dauerausstellungsstücken im Fahrzeugmuseum Staßfurt.

Material/Technik ...

Waschmaschinenmotor

Maße ...

Leergewicht: 17 kg

Hergestellt ...

... wann: 1973

... wo: Thale

Wurde genutzt ...

... wann: 1973-1995

... wo: Thale

Bezug zu Orten oder Plätzen ...

» [DDR](#)

Tags ...

» [Garten](#) [35] » [Rasenpflege](#) [3] » [Eigenbau](#) [32]

Größere Ansicht und Information zur Abbildung

Objektinformationen zum Ausdrucken (PDF)

Eine (möglicherweise) neuere Version dieser Objektangaben anzeigen

Ist Ihnen etwas aufgefallen? Womöglich ein Fehler?! Oder wissen Sie mehr?

Hinweise zur Nutzung und zum Zitieren



Fahrzeugmuseum Staßfurt



Das Fahrzeugmuseum wurde im Jahre 2004 im historischen Rittergut im Bördedorf Glöthe gegründet, anfangs unter dem Namen Fahrzeugmuseum Glöthe. Seit der Eingemeindung von Glöthe zur Stadt Staßfurt im Januar 2009 trägt es den Namen "Fahrzeugmuseum Staßfurt". Im Jahr 2014 fand ein Standortwechsel statt, seither befindet sich das Fahrzeugmuseum im Gewerbegebiet Nord-Ost in Staßfurt.

In sehr kurzer Zeit wurde eine beachtliche Sammlung zur Fahrzeuggeschichte der letzten fünfzig Jahre zusammengestellt. Den Schwerpunkt in dieser Präsentation der ganz besonderen Art bildet die Fahrzeuggeschichte des Ostens mit vielen

traditionsreichen Herstellern. So bieten die Marken MIFA und DIAMANT unter den Fahrrädern, die Marken Blitz und Fortschritt bei den Kinderfahrzeugen, die Marken SIMSON und MZ bei den Mopeds und Motorrädern sowie die Marken Trabant und WARTBURG bei den Automobilen eine einzigartige Vielfalt. Ergänzt wird die ständige Ausstellung durch Einsatzfahrzeuge der Polizei, der Arabee, der Feuerwehr und vom DRK in Zusammenhang mit vielen Dekorationen.

Im Fahrzeugmuseum Staßfurt kann man eine einzigartige Zeitreise durch die letzten 60 Jahre der Fahrzeuggeschichte des Ostens durchschreiten, es enthält breit gefächerte Darstellungen zu verschiedenen Themenbereichen.

Das Fahrzeugmuseum Staßfurt wurde im November 2010 mit dem Titel "Ausgewählter Ort im Land der Ideen 2010" vom Bundespräsidenten ausgezeichnet. In der Hauptsaison von Mai bis Oktober stellt das "neue" Fahrzeugmuseum Staßfurt ein MEKKA für Biker und für Club-Fahrten von ganz Deutschland dar, denn auf der wunderschönen Außenanlage mit Terrassencafe kann man bequem direkt vor dem Objekt parken und bei einer Tasse Kaffee mit leckerem Kuchen mit gleichgesinnten in den Meinungsaustausch kommen. In der Außenanlage finden abwechselnd immer wieder interessante Aktionen mit verschiedenen Themen statt.

Sammlungen:

- »» "Eigenbauten als Teil der Fahrzeuggeschichte des Ostens" [31]
- »» "Simson - Fahrzeuge ab dem Baujahr 1990" [14]
- »» "Modelleisenbahnen der DDR" [11]
- »» "Motorroller aus Ostdeutschland" [14]
- »» "Fahrzeuggeschichte des Ostens mit Modellen" [83]
- »» "Schaufeln für die Ausbildung, den Verkehrsunterricht und Schulungen" [31]
- »» "Kraftfahrzeug - Zeitungen zur Fahrzeuggeschichte des Ostens" [84]
- »» "Die Entwicklung der Sturzhelme bei der Fahrzeuggeschichte des Ostens" [86]
- »» "Zubehör mit fahrzeugtechnischen Aspekten" [33]
- »» "Puppenwagen der Jahre 1950 bis 1999" [12]
- »» "Trabant - Automobile in verschiedenen Versionen" [19]
- »» "Spielzeug der jüngeren Vergangenheit" [43]
- »» "Kinder-Dreiräder aus der Herstellung der DDR - Industrie" [13]

- »» Objekte zeigen

- »» durchsuchen

... mit mehrfachen Kontaktangaben ...



Fahrzeugmuseum Staßfurt
Berlepschstraße 14
39418 Staßfurt

Tel: 0160 97442898
Fax: auf tel. Anfrage

- »» Museum im Internet
- »» Museum bei MV
- »» ISIL: DE-MUS-003425

Das waren einige der Möglichkeiten, die jedem (und damit auch jedem Forschenden) offen stehen, wenn von den Museen die entsprechenden Einträge in die Datenbank(en) von museum-digital gelangt sind.

Aber, allgemein gefragt, gelangt das, was an Wissen über Kontexte zu Objekten in den Museen vorhanden ist, überhaupt in Online-Publikationen?

Eine Zwischenbemerkung,

... die aus Erfahrungen beim Aufbau und der Nutzung von museum-digital basiert, aber auch aus der Arbeit zum Thema „Digitalisierung“ im Institut für Museumsforschung (SMB-PK) und aus der Mitwirkung im EU-Projekt Riches, welches (u.a.) die Folgen der Digitalisierung der Lebenswelt für die Kulturerbe-Einrichtungen analysiert.

Objekt



Kontext

- Aussagen zum Objekt
- Texte zum Objekt selbst
- Texte zu Zusammenhängendem
- Zeitzeugen
- Andere Objekte



... lassen sich viele Einzel-Fragen stellen, etwa ...

- Wie können Kontexte zum Objekt vermittelt werden ?
- Wie können durch das Objekt repräsentierte Kontexte vermittelt werden ?
- Wie können Kontexte und Objekte aufeinander bezogen werden ?
- ...
- ...

... und das alles im Rahmen des digital Möglichen !?

Noch grundlegender aber als die Frage nach der

Vermittlung von Objekt-Kontext-Zusammenhängen ist die Frage nach der

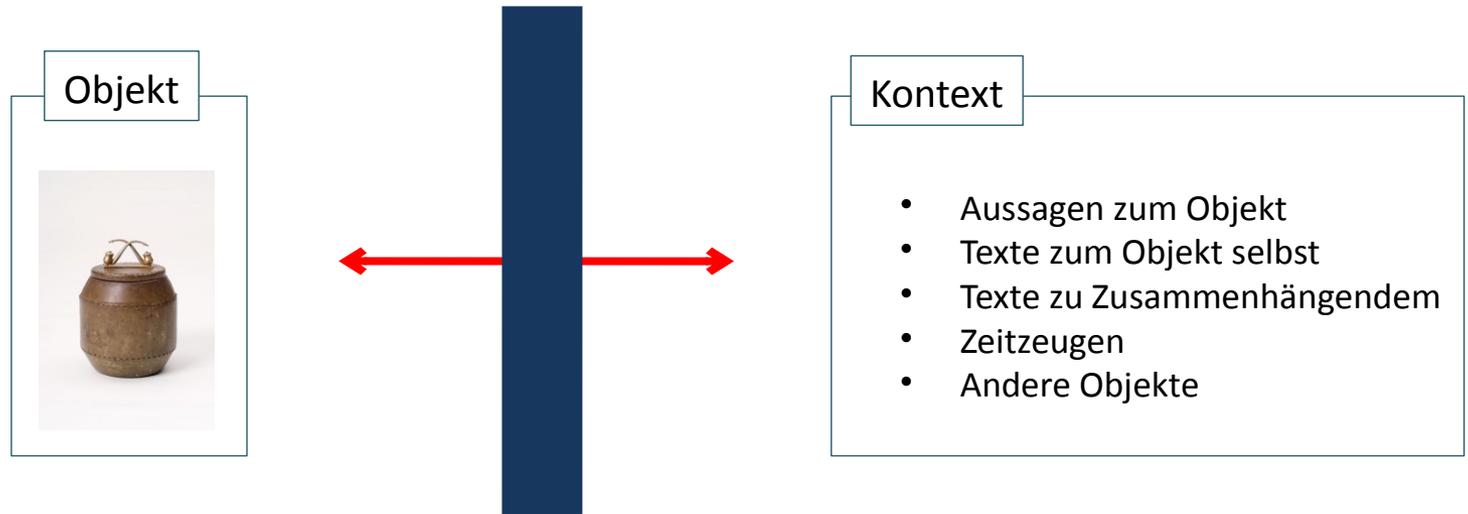
Erfassung solcher Zusammenhänge in Museumsdatenbanken.

Wovon auszugehen ist:

- Erster Zweck herkömmlicher Museumsdatenbanken ist die Verwaltung von Museumsobjekten.
- Museumsdatenbanken sind nicht für die Publikation von Objektinformationen konstruiert. Dafür müssen die Museen in vielen Fällen Zusatzmodule für die Online-Objektpräsentation kaufen. Oder andere Wege finden.
- Die Informationen der Museumsdatenbanken werden niemals eins-zu-eins ins Netz gestellt. Es gibt viele sensible Informationen (etwa Werteangaben oder Lagerorte). Letztlich entscheiden die Museumsmitarbeiter, welche Informationen von Ihnen als publizierbar gesehen werden und welche nicht (Jedes Museum kann anders entscheiden).
- Museumsdatenbanken sind nur bedingt für die Ablage von Objekt-Kontext-Beziehungen geeignet. Die meisten Datenbanken haben etwa Literatur-Module, haben aber Schwierigkeiten etwas, das Online verfügbar ist (z.B. ein Zeitzeugeninterview) mit dem Objekt zu vernetzen. Oft können - auch 2015 - Objektdatenbanken nur ein einzelnes Bild zu einem Objekt speichern. Kontextinformationen in Bildform sind oft nicht speicherbar.

Wovon auszugehen ist:

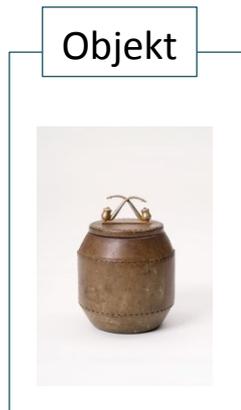
- Museumsdatenbanken sind im Prinzip geschlossene Systeme, die nicht mit der Welt des Internets und den darin vorhandenen Informationen vernetzt sind. Nicht einmal im Haus findet eine Vernetzung statt. Viele größere Museen haben eine Datenbank für die Museumsbibliothek und eine (oder mehrere) davon vollkommen unabhängige Datenbank(en) für die Objektverwaltung.
- In vielen Museen herrscht eine Zweiteilung zwischen Objektverwaltung (Sammlungsmanagement) und Öffentlichkeitsarbeit. Es sind verschiedene Mitarbeiter, die diese Aufgaben wahrnehmen.
- In vielen Museen wird das In-Kontext-stellen von Objekten (im Rahmen von Ausstellungen) als ihre ureigene Aufgabe gesehen. Zu den Objekten, die im Rahmen einer geplanten Ausstellung zu sehen sein sollen wird geforscht und es werden Beziehungen zu Kontext-Informationen (sowie diese selbst) gesammelt.
- Eine „wissenschaftliche Erschließung“ ALLER Objekte können die allermeisten Museen nicht leisten! Wissenschaftliche Erschließung bedeutet ja auch das ständige Aktualisieren bei neuen Kenntnissen.



Objekt-Kontext-Beziehungen werden nicht prinzipiell, sondern anlassmotiviert (Ausstellungen, Anfragen, ...) ermittelt und erfasst. Ihre Aktualität ist oft nicht gegeben. Oft fehlt die Möglichkeit die Beziehungen adäquat in der Objektverwaltungssoftware zu speichern.

Selbst wenn die Beziehungen erfasst und aktuell sind, dann heißt das noch lange nicht, dass dieselben auch veröffentlicht werden.

MUSEUM



Kontext

- Aussagen zum Objekt
- Texte zum Objekt selbst
- Texte zu Zusammenhängendem
- Zeitzeugen
- Andere Objekte

INTERNET

Online-Informationen der Museen sind
meist aus separater Quelle gespeist, nicht 1:1 aus Datenbank
d.h. im Netz gibt es nur inhaltlich gefilterte Information
d.h. im Netz gibt es nur rechtlich gefilterte Information
d.h. im Netz gibt es oft nur entweder „Katalog“-Information (von Abt.
Öffentlichkeitsarbeit) oder nur Objekt-Information (von Inventarisieren)

3. Die Barrieren sind vielfältig: Die Dinge müssen kommunizieren

MUSEUM



- Kontext
- Aussagen zum Objekt
 - Texte zum Objekt selbst
 - Texte zu Zusammenhängendem
 - Zeitzeugen
 - Andere Objekte



INTERNET



- Kontext im Netz
- Aussagen zum Objekt
 - Texte zum Objekt selbst
 - Texte zu Zusammenhängendem
 - Zeitzeugen
 - Andere Objekte



Um diese Zustände zu ändern müssen langsam Veränderungen eingeführt werden. Museen müssen die digitale Vernetzung als Chance begreifen !

Solche Veränderungen können nur nach und nach geschehen, weil sie sowohl

- die technischen Möglichkeiten (Datenbanken ans Netz anbinden),
- die inhaltlichen Möglichkeiten (auch nicht 10-mal geprüfte „Wahrheiten“ kann man veröffentlichen),
- die rechtlichen Möglichkeiten (bei Veröffentlichung kann man sich strafbar machen)
- und die Haltung („Mein Objekt“, „Meine Beschreibung“ UND „Deutungshoheit“) der Museumsmitarbeiter betreffen.

Bei museum-digital ...

Wenn von Außen Informationen zu Objekten oder Akteuren an das Museum kommen, dann liegt es an den Museen selbst Korrekturen oder Ergänzungen durchzuführen.

Wenn es Museen sind, die mit museum-digital auch inventarisieren, dann müssen Sie die Zusatzinformationen nur einmal nachtragen.

Wenn es Museen sind, die mit museum-digital nur publizieren, dann müssen Sie die Zusatzinformationen in die Haus-Datenbank und in museum-digital einarbeiten.

... kann also passieren, dass Museen die Zusatzinformationen berücksichtigen indem sie diese in ihrer Hausdatenbank vermerken, dass sie aber nicht die Zeit haben, diese Informationen auch in ihre Präsenz bei museum-digital einzuarbeiten.

Was publiziert wird, wie es publiziert und ob es publiziert wird ... das liegt bei den Museen selbst.

◀ 747 ▶

A: (0000-00-00 00:00)
 Q: Stefan Rohde-Enslin (2015-04-29 12:55)



- Lupe anschalten
- Vorschau im Ausgabemodul

- PDF-Karteikarte (A5)
- PDF erstellen (A4)
- Erzeuge QR-Code

- Verberge das Objekt
- Objekt exportieren
- Objekt merken
- Objekt löschen

Inventarnummer
 Objektart
 Objektitel
 Beschreibung

V 82870

Dekorationsgeschirr

Wandteller "10 Jahre EVW / 20 Jahre DDR"

Dieser Wandteller ist eine Sonderanfertigung des VEB Porzellanwerk Kahla im Auftrag des VEB Erdölverarbeitungswerk Schwedt als Repräsentationsgeschenk zum 20. Jahrestag der DDR 1969. Er trägt die Inschrift "20 JAHRE DDR * 10 JAHRE EVW * JAHRE DES ERFOLGREICHEN AUFBAUS DES SOZIALISMUS". Er wurde dem dort beschäftigten Ingenieur Hans Brandt in Würdigung seiner Leistungen als Führungskraft des Betriebes am 27.10.1973 auf der Festveranstaltung anlässlich des 10jährigen Bestehens der Hauptabteilung Kombinatssicherheit überreicht. Der Teller besteht aus weißem Porzellan, die Vorderseite trägt eine stilisierte Industrie- und Wohngebäudelandschaft in braunem Aufglasurdruck, welche von dem o. a. Schriftband umrandet wird.

Porzellan, Aufglasurdruck

D: 27,5 cm

Abschicken

i
i
i
i
i
i
i
+

← Beschreibungstext

- Basis
- Ansicht (1)
- Zusatz
- Verwaltung
- Verbleib
- Rechte
- Notizen

Museum

- Haus der Geschichte Wittenberg

Sammlung

- Sachzeugenfundus

Ereignis

Hergestellt	Wann: ≙ 1969	Wer: ≙ VEB Porzellanwerk Kahla	Wo: ≙ Kahla (Thür.)
Wurde genutzt	Wann: ≙ 1969-1973	Wer: ≙ VEB Erdölverarbeitungswerk Schwedt	Wo: ≙ Schwedt/Oder
Empfangen	Wann: ≙ 27.10.1973	Wer: ≙ Brandt, Hans-Walter	Wo: ≙ Schwedt/Oder

Schlagwort

- DDR-Industrie
- [Ortsbezug] ≙ DDR

Literatur

- Knortz, Heike 2004 ("Innovationsmanagement in der DDR 1973/79-1989. Der sozialistische ...")

Weblink **Dokument** **Einzelobjekt** **Objektgruppe**

- Erdölverarbeitungswerk Schwedt (Externer Link: http://de.wikipedia.org/wiki/PCK_Raffinerie#Geschichte)
- Porzellankompass (Externer Link: <http://www.porzellankompass.de>)

Ein Objekt bearbeiten ...



Angemeldet als Stefan Rohde-Enslin Abmelden

Museum ■

Sammlung ■

Objekt ■

Benutzer ■

◀ 42777 ▶

A: Rosemarie Knape (2015-11-08 16:18)
Q: Stefan Rohde-Enslin (2015-11-10 12:49)



- Lupe anschalten
- Vorschau im Ausgabemodul

- PDF-Karteikarte (A5)
- PDF erstellen (A4)
- Erzeuge QR-Code

- Verberge das Objekt
- Objekt exportieren
- Objekt merken
- Objekt löschen

Inventarnummer	Schöll 2111	
Objektart	Buch	
Objekttitel	Else Ury, Nesthäkchen und der Weltkrieg	
Beschreibung	<p>Else Ury (1877 - 1943) deutsche Schriftstellerin und Kinderbuchautorin. Sie war besonders in der ausgehenden wilhelminischen Zeit und in der Weimarer Republik bekannt. Als Jüdin wurde sie in der Zeit des Nationalsozialismus entrechtet und im Konzentrationslager Auschwitz ermordet. Im Museum des ehemaligen Konzentrationslager Auschwitz befindet sich die nachdrücklichste Erinnerung an die Autorin. 1995 wurde dort ein Koffer entdeckt, säuberlich beschriftet: Else Sara Ury, Berlin, Solinger Straße 10.</p> <p>Ihre beliebteste Figur ist die blonde Arztochter Annemarie Braun, deren Leben sie in insgesamt zehn Bänden der Reihe Nesthäkchen erzählt. Mit der Arztochter aus Berlin. entstand eine ...</p>	
Material / Technik	Papier, Pappe / Druck	
Maße	H 24 cm, B 16,5 cm	
Abschicken		

- Basis
- Ansicht
- Zusatz
- Verwaltung
- Verbleib
- Rechte
- Notizen

Ausführliche Beschreibung	<input checked="" type="radio"/> md <input type="radio"/> ext	<div style="border: 1px solid gray; padding: 5px; min-height: 100px;"> <p>Hier könnte ein Wissenschaftler etwas eintragen</p> </div>	
Beschriftung/Aufschrift			
Getrennte Maßangaben	Länge: <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> Höhe: <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> Breite: <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> Stückzahl: <input type="text"/>	Gewicht: <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> Durchmesser: <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> Wandung: <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> Seitenzahl: <input type="text"/>	
Vergleichsobjekte			
Weitere Objektbezeichnung	<input type="text"/>	in: <input type="text"/>	
Nähere Lokalisation	<input type="text"/>	als: <input type="text"/>	

← Zusätzlicher Beschreibungstext mit bestimmaren Publikationsorten

◀ 747 ▶

A: (0000-00-00 00:00)
 Q: Stefan Rohde-Enslin (2015-04-29 12:55)



- Lupe anschalten
- Vorschau im Ausgabemodul

- PDF-Karteikarte (A5)
- PDF erstellen (A4)
- Erzeuge QR-Code

- Verberge das Objekt
- Objekt exportieren
- Objekt merken
- Objekt löschen

Inventarnummer	V 82870	i
Objektart	Dekorationsgeschirr	i
Objekttitel	Wandteller "10 Jahre EVW / 20 Jahre DDR"	i
Beschreibung	Dieser Wandteller ist eine Sonderanfertigung des VEB Porzellanwerk Kahla im Auftrag des VEB Erdölverarbeitungswerk Schwedt als Repräsentationsgeschenk zum 20. Jahrestag der DDR 1969. Er trägt die Inschrift "20 JAHRE DDR * 10 JAHRE EVW * JAHRE DES ERFOLGREICHEN AUFBAUS DES SOZIALISMUS". Er wurde dem dort beschäftigten Ingenieur Hans Brandt in Würdigung seiner Leistungen als Führungskraft des Betriebes am 27.10.1973 auf der Festveranstaltung anlässlich des 10jährigen Bestehens der Hauptabteilung Kombinatssicherheit überreicht. Der Teller besteht aus weißem Porzellan, die Vorderseite trägt eine stilisierte Industrie- und Wohngebäudelandschaft in braunem Aufglasurdruck, welche von dem o. a. Schriftband umrandet wird.	
Material / Technik	Porzellan, Aufglasurdruck	i
Maße	D: 27,5 cm	i
<input type="button" value="Abschicken"/> +		

- Basis
- Ansicht (1)
- Zusatz
- Verwaltung
- Verbleib
- Rechte
- Notizen

Museum Beliebig viele: Zeiten, Akteure, Orte

- Haus der Geschichte Wittenberg

Sammlung

- Sachzeugenfundus

Ereignis

Hergestellt	Wann: ≙ 1969	Wer: ≙ VEB Porzellanwerk Kahla	Wo: ≙ Kahla (Thür.)
Wurde genutzt	Wann: ≙ 1969-1973	Wer: ≙ VEB Erdölverarbeitungswerk Schwedt	Wo: ≙ Schwedt/Oder
Empfangen	Wann: ≙ 27.10.1973	Wer: ≙ Brandt, Hans-Walter	Wo: ≙ Schwedt/Oder

Schlagwort

- DDR-Industrie
- [Ortsbezug] ≙ DDR

Literatur

- Knortz, Heike 2004 ("Innovationsmanagement in der DDR 1973/79-1989. Der sozialistische ...")

Weblink **Dokument** **Einzelobjekt** **Objektgruppe**

- Erdölverarbeitungswerk Schwedt (Externer Link: http://de.wikipedia.org/wiki/PCK_Raffinerie#Geschichte)
- Porzellankompass (Externer Link: <http://www.porzellankompass.de>)

← Beliebig viele Schlagworte

◀ 747 ▶

A: (0000-00-00 00:00)
 Q: Stefan Rohde-Enslin (2015-04-29 12:55)



- Lupe anschalten
- Vorschau im Ausgabemodul

- PDF-Karteikarte (A5)
- PDF erstellen (A4)
- Erzeuge QR-Code

- Verberge das Objekt
- Objekt exportieren
- Objekt merken
- Objekt löschen

Inventarnummer	V 82870	i
Objektart	Dekorationsgeschirr	i
Objekttitel	Wandteller "10 Jahre EVW / 20 Jahre DDR"	i
Beschreibung	<p>Dieser Wandteller ist eine Sonderanfertigung des VEB Porzellanwerk Kahla im Auftrag des VEB Erdölverarbeitungswerk Schwedt als Repräsentationsgeschenk zum 20. Jahrestag der DDR 1969. Er trägt die Inschrift "20 JAHRE DDR * 10 JAHRE EVW * JAHRE DES ERFOLGREICHEN AUFBAUS DES SOZIALISMUS". Er wurde dem dort beschäftigten Ingenieur Hans Brandt in Würdigung seiner Leistungen als Führungskraft des Betriebes am 27.10.1973 auf der Festveranstaltung anlässlich des 10jährigen Bestehens der Hauptabteilung Kombinatssicherheit überreicht. Der Teller besteht aus weißem Porzellan, die Vorderseite trägt eine stilisierte Industrie- und Wohngebäudelandschaft in braunem Aufglasurdruck, welche von dem o. a. Schriftband umrandet wird.</p>	
Material / Technik	Porzellan, Aufglasurdruck	i
Maße	D: 27,5 cm	i
<input type="button" value="Abschicken"/> +		

- Basis
- Ansicht (1)
- Zusatz
- Verwaltung
- Verbleib
- Rechte
- Notizen

Museum

- Haus der Geschichte Wittenberg

Sammlung

- Sachzeugenfundus

Ereignis

Hergestellt	Wann: ≙ 1969	Wer: ≙ VEB Porzellanwerk Kahla	Wo: ≙ Kahla (Thür.)
Wurde genutzt	Wann: ≙ 1969-1973	Wer: ≙ VEB Erdölverarbeitungswerk Schwedt	Wo: ≙ Schwedt/Oder
Empfangen	Wann: ≙ 27.10.1973	Wer: ≙ Brandt, Hans-Walter	Wo: ≙ Schwedt/Oder

Schlagwort

- DDR-Industrie
- [Ortsbezug] ≙ DDR

Literatur

- Knortz, Heike 2004 ("Innovationsmanagement in der DDR 1973/79-1989. Der sozialistische ...") | [i](#)

Weblink **Dokument** **Einzelobjekt** **Objektgruppe**

- Erdölverarbeitungswerk Schwedt (Externer Link: http://de.wikipedia.org/wiki/PCK_Raffinerie#Geschichte)
- Porzellankompass (Externer Link: <http://www.porzellankompass.de>)

← Beliebig viele Literaturverweise

◀ 747 ▶

A: (0000-00-00 00:00)
 Q: Stefan Rohde-Enslin (2015-04-29 12:55)



- Lupe anschalten
- Vorschau im Ausgabemodul

- PDF-Karteikarte (A5)
- PDF erstellen (A4)
- Erzeuge QR-Code

- Verberge das Objekt
- Objekt exportieren
- Objekt merken
- Objekt löschen

Inventarnummer	V 82870	i
Objektart	Dekorationsgeschirr	i
Objekttitel	Wandteller "10 Jahre EVW / 20 Jahre DDR"	i
Beschreibung	<p>Dieser Wandteller ist eine Sonderanfertigung des VEB Porzellanwerk Kahla im Auftrag des VEB Erdölverarbeitungswerk Schwedt als Repräsentationsgeschenk zum 20. Jahrestag der DDR 1969. Er trägt die Inschrift "20 JAHRE DDR * 10 JAHRE EVW * JAHRE DES ERFOLGREICHEN AUFBAUS DES SOZIALISMUS". Er wurde dem dort beschäftigten Ingenieur Hans Brandt in Würdigung seiner Leistungen als Führungskraft des Betriebes am 27.10.1973 auf der Festveranstaltung anlässlich des 10jährigen Bestehens der Hauptabteilung Kombinatssicherheit überreicht. Der Teller besteht aus weißem Porzellan, die Vorderseite trägt eine stilisierte Industrie- und Wohngebäudelandschaft in braunem Aufglasurdruck, welche von dem o. a. Schriftband umrandet wird.</p>	
Material / Technik	Porzellan, Aufglasurdruck	i
Maße	D: 27,5 cm	i
<input type="button" value="Abschicken"/> +		

- Basis
- Ansicht (1)
- Zusatz
- Verwaltung
- Verbleib
- Rechte
- Notizen

Museum

- Haus der Geschichte Wittenberg

Sammlung

- Sachzeugenfundus

Ereignis

Hergestellt	Wann: ≙ 1969	Wer: ≙ VEB Porzellanwerk Kahla	Wo: ≙ Kahla (Thür.)
Wurde genutzt	Wann: ≙ 1969-1973	Wer: ≙ VEB Erdölverarbeitungswerk Schwedt	Wo: ≙ Schwedt/Oder
Empfangen	Wann: ≙ 27.10.1973	Wer: ≙ Brandt, Hans-Walter	Wo: ≙ Schwedt/Oder

Schlagwort

- DDR-Industrie
- [Ortsbezug] ≙ DDR

Literatur

- Knortz, Heike 2004 ("Innovationsmanagement in der DDR 1973/79-1989. Der sozialistische ...") | [i](#)

Weblink

- Dokument** [Erdölverarbeitungswerk Schwedt](#) (Externer Link: http://de.wikipedia.org/wiki/PCK_Raffinerie#Geschichte)
- [Porzellankompass](#) (Externer Link: <http://www.porzellankompass.de>)

Beliebig viele Dokumente

◀ 747 ▶

A: (0000-00-00 00:00)
 Q: Stefan Rohde-Enslin (2015-04-29 12:55)



- Lupe anschalten
- Vorschau im Ausgabemodul

- PDF-Karteikarte (A5)
- PDF erstellen (A4)
- Erzeuge QR-Code

- Verberge das Objekt
- Objekt exportieren
- Objekt merken
- Objekt löschen

Inventarnummer	V 82870	i
Objektart	Dekorationsgeschirr	i
Objekttitel	Wandteller "10 Jahre EVW / 20 Jahre DDR"	i
Beschreibung	<p>Dieser Wandteller ist eine Sonderanfertigung des VEB Porzellanwerk Kahla im Auftrag des VEB Erdölverarbeitungswerk Schwedt als Repräsentationsgeschenk zum 20. Jahrestag der DDR 1969. Er trägt die Inschrift "20 JAHRE DDR * 10 JAHRE EVW * JAHRE DES ERFOLGREICHEN AUFBAUS DES SOZIALISMUS". Er wurde dem dort beschäftigten Ingenieur Hans Brandt in Würdigung seiner Leistungen als Führungskraft des Betriebes am 27.10.1973 auf der Festveranstaltung anlässlich des 10jährigen Bestehens der Hauptabteilung Kombinatssicherheit überreicht. Der Teller besteht aus weißem Porzellan, die Vorderseite trägt eine stilisierte Industrie- und Wohngebäudelandschaft in braunem Aufglasurdruck, welche von dem o. a. Schriftband umrandet wird.</p>	
Material / Technik	Porzellan, Aufglasurdruck	i
Maße	D: 27,5 cm	i
<input type="button" value="Abschicken"/> +		

- Basis
- Ansicht (1)
- Zusatz
- Verwaltung
- Verbleib
- Rechte
- Notizen

Museum

- Haus der Geschichte Wittenberg

Sammlung

- Sachzeugenfundus

Ereignis

Hergestellt	Wann: ≙ 1969	Wer: ≙ VEB Porzellanwerk Kahla	Wo: ≙ Kahla (Thür.)
Wurde genutzt	Wann: ≙ 1969-1973	Wer: ≙ VEB Erdölverarbeitungswerk Schwedt	Wo: ≙ Schwedt/Oder
Empfangen	Wann: ≙ 27.10.1973	Wer: ≙ Brandt, Hans-Walter	Wo: ≙ Schwedt/Oder

Schlagwort

- DDR-Industrie
- [Ortsbezug] ≙ DDR

Literatur

- Knortz, Heike 2004 ("Innovationsmanagement in der DDR 1973/79-1989. Der sozialistische ...") | [i](#)

Weblink **Dokument** **Einzelobjekt** **Objektgruppe**

- Erdölverarbeitungswerk Schwedt (Externer Link: http://de.wikipedia.org/wiki/PCK_Raffinerie#Geschichte)
- Porzellankompass (Externer Link: <http://www.porzellankompass.de>)

← **Objekt-Objekt-Verweise**

◀ 747 ▶

A: (0000-00-00 00:00)
 Q:Stefan Rohde-Enslin (2015-04-29 12:55)



- Lupe anschalten
- Vorschau im Ausgabemodul

- PDF-Karteikarte (A5)
- PDF erstellen (A4)
- Erzeuge QR-Code

- Verberge das Objekt
- Objekt exportieren
- Objekt merken
- Objekt löschen

Inventarnummer	V 82870	i
Objektart	Dekorationsgeschirr	i
Objekttitel	Wandteller "10 Jahre EVW / 20 Jahre DDR"	i
Beschreibung	<p>Dieser Wandteller ist eine Sonderanfertigung des VEB Porzellanwerk Kahla im Auftrag des VEB Erdölverarbeitungswerk Schwedt als Repräsentationsgeschenk zum 20. Jahrestag der DDR 1969. Er trägt die Inschrift "20 JAHRE DDR * 10 JAHRE EVW * JAHRE DES ERFOLGREICHEN AUFBAUS DES SOZIALISMUS". Er wurde dem dort beschäftigten Ingenieur Hans Brandt in Würdigung seiner Leistungen als Führungskraft des Betriebes am 27.10.1973 auf der Festveranstaltung anlässlich des 10jährigen Bestehens der Hauptabteilung Kombinatssicherheit überreicht. Der Teller besteht aus weißem Porzellan, die Vorderseite trägt eine stilisierte Industrie- und Wohngebäudelandschaft in braunem Aufglasurdruck, welche von dem o. a. Schriftband umrandet wird.</p>	
Material / Technik	Porzellan, Aufglasurdruck	i
Maße	D: 27,5 cm	i
Abschicken +		

- Basis
- Ansicht (1)
- Zusatz
- Verwaltung
- Verbleib
- Rechte
- Notizen

Museum

- Haus der Geschichte Wittenberg

Sammlung

- Sachzeugenfundus

Ereignis

Hergestellt	Wann: ≙ 1969	Wer: ≙ VEB Porzellanwerk Kahla	Wo: ≙ Kahla (Thür.)
Wurde genutzt	Wann: ≙ 1969-1973	Wer: ≙ VEB Erdölverarbeitungswerk Schwedt	Wo: ≙ Schwedt/Oder
Empfangen	Wann: ≙ 27.10.1973	Wer: ≙ Brandt, Hans-Walter	Wo: ≙ Schwedt/Oder

Schlagwort

- DDR-Industrie
- [Ortsbezug] ≙ DDR

Literatur

- Knortz, Heike 2004 ("Innovationsmanagement in der DDR 1973/79-1989. Der sozialistische ...")

Weblink **Dokument** **Einzelobjekt** **Objektgruppe**

- Erdölverarbeitungswerk Schwedt (Externer Link: http://de.wikipedia.org/wiki/PCK_Raffinerie#Geschichte)
- Porzellankompass (Externer Link: <http://www.porzellankompass.de>)

← Beliebig viele Objektgruppen

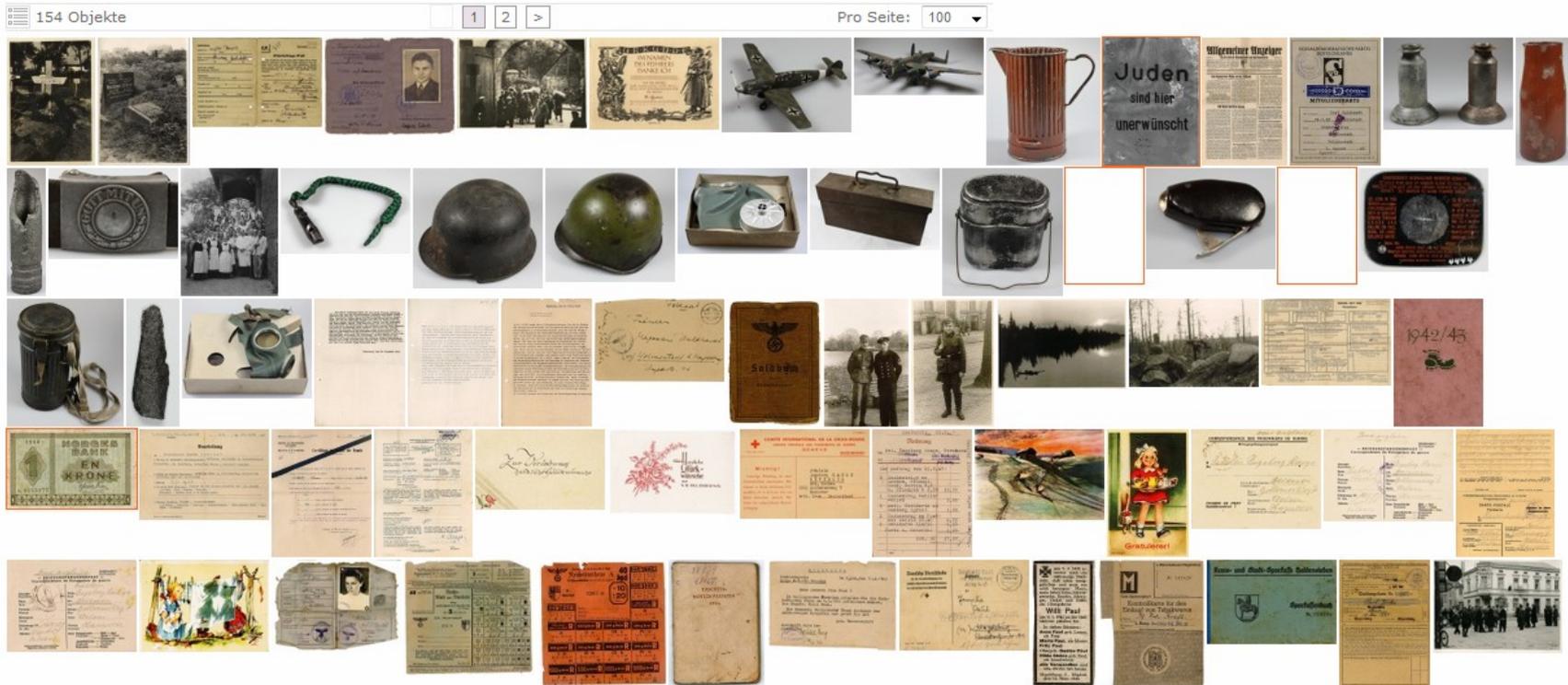
Bezeichnung der Objektgruppe: 2. Weltkrieg

Beschreibung der Objektgruppe: Archivalien, kulturgeschichtliche Objekte u. ä. zum Thema 2. Weltkrieg.

Abschicken

- Objektgruppe verstecken
- Tabelle aus Objektgruppe erstellen
- XML-Export
- HTML-Katalog
- [Zurück zur Objektgruppen-Übersicht](#)

← Beliebige ausführliche Objektgruppen-Beschreibung



[Seite zur Steuerung und Anreicherung der Informationen zu einer Objektgruppe]

Es liegt an den Museen,

- wie ausführlich sie die Beschreibungen gestalten,
- ob sie alle Beschreibungen freischalten,
- wie viele Objektgruppen sie bilden,
- ob sie Objektgruppen freischalten,
- wie viele Literaturangaben sie geben,
- wie viele Hintergrundtexte sie hochladen,
- wie viele andere Hintergrundmaterialien (PDF, Audio, Video) sie hochladen
- wie viele Schlagworte sie vergeben
- wie viele Dokumente sie hochladen
- wie viele Abbildungen sie verknüpfen

...

Die technischen Möglichkeiten sind vorhanden und – nach übereinstimmender Erklärung der Museen selbst – einfach zu benutzen,

ABER es kostet dennoch viel Zeit die Informationen zusammenzutragen und zu veröffentlichen.

Es gibt im Eingabe- und Bearbeitungswerkzeug von museum-digital mehrere Rollen:

Direktor

Mitarbeiter

Eingebender und seit kurzem:

„Visiting Scientist“.

Jedes Museum kann für Wissenschaftler, denen es vertraut, einen Account anlegen. Diesem wird nach Anmeldung alle vorhandene Information (außer Werteangaben) online zugänglich, auch wenn diese Information nicht allgemein publiziert ist.

Museen und Wissenschaftler können aber auch sehr großes Vertrauen aufbauen und Museum kann dann Forschern einen Account mit Schreibmöglichkeiten einrichten.

Das Verhältnis von Forscher und Museum bestimmt die Nutzung der Möglichkeiten !



„Das Mögliche als Richtschnur aber nicht als Endpunkt“

Es gibt schon jetzt mehr Möglichkeiten für Museen Objekt-Informationen zu publizieren als tatsächlich genutzt werden. Die Entwicklung geht weiter und es kommen weitere Möglichkeiten der Präsentation und Veranschaulichung hinzu (Ideen sind sehr willkommen). Für solche neuen Möglichkeiten müssen die Inhalte vorhanden sein ...

Es ist letzten Endes mehr eine Frage der NUTZUNG als eine Frage der MÖGLICHKEITEN

Vielen Dank

Diese Präsentation wurde gehalten am 16.11.2015 am ZZF Potsdam.